

# Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 11.05.2021 als Zoom-Meeting

**Anwesend:** Harald Sachs, Ingrid Schumacher, Verena Stürmer, Kerstin Iristay, Johanna Anken, Claudia Urbas, Karin Leicht, Matthias Uhlmann, Anja Holzner, Philipp Junge, Petra Karl, Zeynep Sen.

**Ab 20 Uhr:** Hr. Binstener, Hr. Rothenhöfer, Hr. Schäfer

**Schriftführerin:** Kerstin Iristay

## **Top 1: Bericht der ARGE**

Aktuell gibt es keine neuen Informationen.

## **Top 2: Austausch im EB zum Thema Streaming**

Im Hinblick darauf, dass bis Schuljahresende der Wechselunterricht bleiben wird, würden viele Mitglieder des EB ein Streaming des Präsenzunterrichts (bzw. eine Ausweitung der schon vorhandenen Streaming-Angebote) befürworten. Dies gilt insbesondere für die Hauptfächer und die unteren Jahrgangsstufen. In der konkreten Umsetzung sind verschiedene Varianten denkbar.

Viele Eltern haben Sorgen, da ihre Kinder mit dem Homeschooling bereits nach kurzer Zeit (gegen 10h) fertig sind. Eltern können die vollständige und/oder sorgsame Erfüllung der von schulischer Seite gestellten Aufgaben nicht überwachen, da sie selbst überwiegend berufstätig sind und ihnen auch die fachlichen Kompetenzen hierzu fehlen. Viele Schüler sind somit seit fünf Monaten für mehrere Stunden überwiegend sich selbst überlassen, alle waren seit Dezember nur wenige Tage in der Schule. Ob und in welcher Weise bzw. wie effektiv sie sich mit dem Schulstoff auseinandersetzen, wissen viele Eltern nicht mehr. Sie erhoffen sich von gestreamten Unterricht eine Verbesserung dieser Situation.

Als Argumente hierfür werden weiterhin genannt:

- Zügigeres Voranschreiten im Stoff, da der Unterricht nicht doppelt gehalten werden muss.
- Täglicher (sozialer) Kontakt der Schüler zueinander sowie zu den Lehrkräften
- Ein von Lehrkräften erläuteter Stoff wird besser verstanden als ein selbst erarbeiteter
- Bessere Tagesstruktur für Kinder, die zu Hause lernen müssen: klare Start- und Endzeiten, besserer Schutz der Schüler vor Ablenkung, mehr Kontrolle
- Sprachpraxis (ggf. auch nur passiv) in den modernen Fremdsprachen (Sprache wird auch bei den Schülern zu Hause zumindest gehört, nicht nur gelesen).

## **Top 3: Rückmeldung der Schulleitung**

Schulleitung und Lehrerschaft haben sich aus folgenden Gründen gegen ein *verpflichtendes*, umfassendes Streaming entschieden:

- Lehrer haben im Wechselunterricht die Möglichkeit, intensiv mit der anwesenden Kleingruppe zu arbeiten, was durch den Kontakt mit den online zugeschalteten Schülern beeinträchtigt werden könnte, so dass im Worst Case für **beide** Gruppen kein wirklich effektiver Unterricht möglich ist.

- Streaming suggeriert eine falsche Vorstellung von einer effektiven Teilnahme am Online-Unterricht, die aber nicht gewährleistet werden kann. Beim Streaming-Unterricht haben viele Kinder die Kameras nicht an und beschäftigen sich ggf. anderweitig, was die Lehrkräfte nicht überprüfen können, insbesondere wenn sie zeitgleich „live“ mit Schülern im Klassenzimmer in echten Kontakt treten möchten
- In den geteilten Gruppen kann sehr effektiv mit wenigen Kindern gearbeitet werden, gerade im Fremdsprachenunterricht wird dies als positiv wahrgenommen, da die Kinder an den Präsenztagen dann viel mehr Möglichkeiten haben zu sprechen als im regulären Unterricht. Gerade hier erscheinen daher die kleinen Gruppen als hilfreich.
- Das Modell der intensiven Kleingruppenarbeit am Präsenztage, an dem sehr intensiv gemeinsam an einer Sache gearbeitet wird, erscheint sinnvoller als ein gestreamter Unterricht, der für beide Gruppen nicht wirklich effektiv genutzt werden kann.
- Im Unterschied zum Distanzunterricht kann zeitnah persönlich Rückmeldung zu den Arbeitsaufträgen gegeben werden, sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften. Das bedeutet, dass die Lehrkraft individuell auf das jeweilige Kind und seinen Bedarf eingehen kann.
- Es erscheint illusorisch, dass die Schüler sich im gestreamten Unterricht die gesamte Zeit über wirklich konzentrieren können.
- Fehlende Übung bei den Schülern könne der Streaming- Unterricht nicht ausgleichen; die Kombination von „live“-Einführungsstunden und selbständigem Üben zu Hause erscheint daher unter den gegebenen Umständen am sinnvollsten.

Selbstverständlich können Streaming-Stunden gehalten werden, in einigen Klassen / von einigen Lehrkräften wird dies auch so gehandhabt. Die Entscheidung darüber liegt bei den jeweiligen Lehrkräften und kann von Lehrkraft zu Lehrkraft, Fach zu Fach oder auch Klasse zu Klasse aus pädagogischen Gründen unterschiedlich ausfallen. Gerne können sich die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Lerngruppen bei vorhandenem Wunsch nach mehr Streaming an ihre jeweilige Lehrkraft wenden.

Von Seiten der Lehrkräfte besteht auch der Wunsch, dass Schüler verstärkt über die Chatfunktion mit den Lehrkräften in Kontakt treten, insbesondere wenn Fragen/Probleme bestehen, da so die Möglichkeiten individueller Rückmeldung noch sinnvoller genutzt werden könnten. Schüler (oder falls dies nicht klappt auch Eltern) sollten sich also bei Problemen an die jeweiligen Lehrkräfte wenden

### **Gemeinsame Ideen:**

- Einbezug von Lehramtsstudenten zur Unterstützung der Lehrkräfte: Hierfür sind zumindest aktuell (noch?) keine Mittel vorhanden. Da die Studierenden noch kaum unterrichtspraktische und didaktisch-methodische Erfahrung haben, müssten sie angeleitet werden, wenn die Unterstützung sinnvoll sein soll. Zudem müssen sie selbst studieren, haben also häufig keine Zeit, regelmäßig in der Schule zu arbeiten. Evtl. könnten sie aber in den Förderprogrammen im neuen Schuljahr eine Rolle spielen.
- Ältere Schüler könnten Jüngere beim Lernen unterstützen („Lernen durch Lehren“). Problem: Gerade die Älteren wollen und müssen sich selbst vorbereiten, insbesondere da die Unsicherheit über den eigenen Kenntnisstand sehr groß ist, etwa im Übergang zur Oberstufe. Nachhilfeangebote und evtl. Ideen wie Mathe-Café o.ä. können aber umgesetzt und intensiviert werden.
- Erstellen von kurzen Erklärvideos oder Upload von im Vorfeld aufgezeichneten Unterrichtsstunden (z.B. besprochene PPT-Dateien), in denen neuer Stoff eingeführt

wird. Es wird vorgeschlagen, dass insbesondere die Erklärvideos ggf. ebenfalls durch ältere Schüler erstellt werden könnten (Problematik wie oben, das Erstellen von Erklärvideos ist zudem eine didaktisch-methodisch anspruchsvolle Aufgabe, die nicht ohne weiteres von älteren Schülern übernommen werden kann)

Von einem Mitglied des Elternbeirates wird der Vorschlag gemacht, das Streaming des Unterrichts flächendeckend z.B. eine Woche lang auszuprobieren um Erfahrungen zu sammeln.

#### **Top 4: Sonstiges**

- **Abifahrt/ Schulfahrten:** Es ist aktuell noch unklar, ob die geplanten Schulfahrten (z.B. Abifahrt) durchgeführt werden können. Bis Mitte Juni sind Schulfahrten noch von Seiten des Ministeriums untersagt, die Schule wartet auf weitere diesbezügliche Mitteilungen.
- Die **Absage der „großen Leistungsnachweise“** kam von Seiten des Kultusministeriums sehr kurzfristig, Schulen wurden erst nach der Presse informiert.
- **Sieboldforum:** Projekt Schreibwettbewerb, kreatives Schreiben um Lust am Schreiben zu fördern, kommt nach den Pfingstferien.
- **Rückmeldung der Corona-Tests am Siebold:** Testung läuft schnell und problemlos, gibt eine gewisse Sicherheit. Bisher nur 1 positiver Fall. Auch kam es bisher nicht zu falsch-positiven Tests. An dieser Stelle ein besonderer Dank an Hr. Fabricius, der die Tests etc. vorbereitet.
- **Planung von unbenoteten Leistungserhebungen am Schuljahresende:** Von Seiten des Elternbeirates wird der Wunsch geäußert, am Ende des Schuljahres zumindest in den Hauptfächern unbenotete Leistungserhebungen zu machen, damit die Schüler und auch die Eltern mit Blick auf die Sommerferien und das nächste Schuljahr einschätzen können, wo sie stehen. Eine „korrekturfreundliche“ Variante (etwa gemeinsame Korrektur in der Folgestunde) ist denkbar, insbesondere für die Eltern aber nicht ganz so aussagekräftig. Die Schulleitung bringt den Wunsch nach unbenoteten Leistungserhebungen zur Einschätzung des Leistungsstandes der Schüler gerne in das Lehrerkollegium ein.
- **Projekt Schreibwettbewerb von Frau Bernet:** Herr Schäfer erklärt diese Idee: Es gibt ein neues Element an der Schule, ein Muraille. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen werden eingeladen, dazu einen Text in der von jedem einzelnen gewählten Form zu schreiben (Märchen, Anti-Märchen, Bericht, Reportage, Gedicht, Satire...) und diesen Text bis zum 05.07.2021 einzureichen. So werden die Schülerinnen und Schüler auf einer anderen Ebene in der Schule willkommen geheißen. Die „Werbung“ für diesen Wettbewerb soll nach den Pfingstferien beginnen.
- Es wird eine Jury geben, die aus Lehrkräften und Eltern besteht. Mitglieder des EB oder auch andere Eltern, die das gerne möchten, sind herzlich eingeladen, in der „Jury-Funktion“ mitzuwirken.

Der Termin für die nächste Elternbeiratssitzung wird noch bekanntgegeben, er wird voraussichtlich **Ende Juni / Anfang Juli** liegen.

Die Elternbeiratsvorsitzende Ingrid Schumacher bedankt sich herzlichst bei allen Anwesenden für ihre Zeit und Geduld!